

# Thema des Tages.

3. Juli 2009



SPD-Parteivorstand, Telefon (030) 25 991-0, Internet: [www.spd.de](http://www.spd.de)

## Schwarz-gelb auf dem Weg in die Zwei-Klassen-Medizin

Lüftet man die Tarnkappe des CDU/CSU-Wahlprogramms, wird ein radikaler Umbau des Gesundheitssystems zu Lasten der normalen, gesetzlich Versicherten sichtbar. Die Unionsparteien wollen die gesetzliche Krankenversicherung zu einer Grundversorgung zusammenstutzen. Damit öffnen sie den Weg in die Zwei-Klassen-Medizin.

Die Union will mehr Wahl- und Zusatzleistungen zu einer medizinischen Grundversorgung einführen. Ihr Wunschpartner, die Liberalen, wollen die Krankenversicherungen ganz privatisieren. Schwarz-gelbe Gemeinsamkeit ist ein Teilkasko-Modell, bei dem die solidarische paritätische Finanzierung der Gesundheitsversorgung auf der Strecke bleibt. Wenn „Schwarzfieber“ und „Gelbsucht“ sich kreuzen, führt das zum Wahn, zusammen zum Kollaps. Gute Medizin würde es nach den schwarz-gelben Konzepten nur noch mit teuren privaten Zusatzversicherungen geben.

Überdies will Schwarz-Gelb die regional unterschiedliche Vergütung für medizinische Leistungen zugunsten Bayerns und anderer wohlhabender Regionen verändern. So plant zum Beispiel Bayerns CSU-Gesundheitsminister Markus Söder, dass es eine gute Versorgung nur noch dort geben soll, wo viel Geld ist. Das führt zu einer schlechteren medizinischen Versorgung ärmerer Regionen. Schwarz-Gelb spaltet das Land. Vor allem die neuen Bundesländer werden von guter Versorgung abgekoppelt.

In schwierigen Zeiten und im Alter wollen sich die Bürger auf die solidarischen Sozialversicherungen verlassen. Schwarz-Gelb will diese Solidarität kündigen.